



Förderverein des

Sozialpädiatrischen Zentrums Aachen –

Hilfe für entwicklungsgestörte und behinderte Kinder e. V.

aktuell

Newsletter Dezember | 2020

Liebe Förderinnen und Förderer,

was für ein Jahr! Ende 2019 haben wir alle voller Zuversicht ins neue Jahr geblickt, nicht ahnend, was auf uns zukommen würde. Wir durften zwei wunderschöne Benefizkonzerte in Monschau und Würselen erleben und uns über zahlreiche Spendeneinnahmen freuen.

Unsere PEK-Projekte in den Kitas hatten sich sehr positiv entwickelt, nachdem auch pro Futura über Herrn Zohren zu uns, dem Förderverein des SPZ, Kontakt aufgenommen hatte.

Aber dann: dann kam Corona mit all seinen misslichen Umständen. Das weiß jeder zur Genüge aus dem eigenen Umfeld.

Die Kindeswohlgefährdung steigt in solchen Momenten häufig rasant an, weil der tägliche Kontakt der Erzieher zur Familie fehlt, Kinder sind oft auch von den Mahlzeiten her unterversorgt, von der Förderung insgesamt ganz zu schweigen. Wohl gemerkt: wir haben es mit Brennpunkt-Kitas zu tun, in denen gerade jetzt unsere Hilfe dringender als je gebraucht würde. Doch die Kitaleitungen sind teils überfordert mit all den Vorgaben, Schnelltests, Quarantänefällen im Team und, und ...

Was können wir tun? Wir sammeln weiter Gelder ein und stehen bereit, überall dort, wo unsere Hilfe wieder möglich ist, weiterzumachen. Doch lesen Sie selbst, was Corona für Familien, Kitas, das SPZ und die PEK-Projekte bedeutet.

Außerdem lesen Sie, was wir – trotz Corona – dieses Jahr bewegen konnten und bleiben Sie uns gewogen – Ihre Unterstützung brauchen wir gerade jetzt umso mehr!

Ihnen allen wünschen wir von ganzem Herzen, dass Sie gesund bleiben und den Mut behalten, dass es wieder aufwärts gehen wird. In diesem Sinne für Sie alle eine besinnliche Weihnachtszeit, unter ganz anderen Vorzeichen als wir es gewohnt sind. Vielleicht besinnlicher?



Herzliche Grüße

Barbara Hilser & Andrea Prym

Danke

sagen wir all unseren Spendern, die uns teils seit vielen, vielen Jahren regelmäßig unterstützen, mit kleineren, mittleren oder größeren Spenden. Großartig, das erleichtert die Planung für unsere Projekte ungemein!

Hilfe, Corona!

Dieses Jahr ist alles anders, auch in der Arbeit des Fördervereins.

Kontakte vermeiden ist für Kinder schlimm und eher nicht vorgesehen. Für Kinder, die besonderen Förderbedarf haben und Familien, die besonders belastet sind, ist so etwas noch schlimmer: das helfende Netz fällt weg!!!

Familien, die zu Hause viel Platz mit Balkon oder Garten haben, können eine Quarantäne oder viele Wochen mit eingeschränkter Beschulung gut überstehen. Durch den Wegfall vieler Termine rücken die Familien oft näher zusammen und freuen sich über mehr Zeit miteinander. Dadurch, dass der Freizeitstress mit Ballett, Tennis und Musikschule nicht mehr da ist, tritt auch Entspannung ein.

Eine Familie in einer kleinen Wohnung in der Innenstadt ohne Garten mit ein oder mehreren Kindern mit Förderbedarf hat es da viel schwerer. Der Platz und die Bewegungsmöglichkeiten fehlen. Die Therapien wie Logopädie, Physiotherapie und Ergotherapie fallen weg. Oft können die Kinder nicht in die Schule gehen, da sie einen Mund-Nasen-Schutz nicht tolerieren oder Schulen gar geschlossen sind. Betreuungsmöglichkeiten in Förderschulen sind noch schwieriger.

Im SPZ bemühen wir uns, jeder Familie einen Termin zur Untersuchung zu geben und die Familien so gut es geht zu unterstützen. Information über das, was im Moment geht, Kenntnis aller Unterstützungsmöglichkeiten und Vernetzungsarbeit helfen den Familien vor Ort!!

DR. REINHILD DAMEN



PEK unter Corona Bedingungen!!!

Die Situation in den Kitas ist nicht gut. Jeder, der damit zu tun hat und sich informiert, weiß das.

Viele Erzieherinnen sind krank, in Quarantäne, die Kitas sind in Zonen und Gruppen aufgeteilt und das Kitaleben ist einfach eingeschränkt.

Die Kinder und Erzieherinnen müssen in ihrer Gruppe bleiben und die Kontakte auf ein Minimum beschränken, damit nicht der gesamte Kindergarten in Quarantäne muss, wenn ein Kind oder eine Erzieherin corona-positiv getestet wird. Aber der Austausch fehlt!! Die Kontakte, das Tauschen von Ideen, Spielzeug und nicht zuletzt auch Spielpartner fehlen.

Unsere PEK Arbeit läuft anders weiter, doch wir helfen auch jetzt dort, wo großer Bedarf besteht und wo wir angefordert werden.

DR. REINHILD DAMEN

*Der Förderverein
wünscht Ihnen
eine Frohe Weihnachtszeit
und ein entspanntes
Jahr 2021!*



PEK vor Ort

Trotz Corona ...

Die Jahreszeit der Rückblicke gibt dieses Jahr gewiss ein sehr besonderes Panorama frei. So auch auf die PEK-Arbeit der Monate seit Mitte März. Macht doch der intensive Kontakt zu Kindern, Eltern und Erzieherinnen neben der Fachkenntnis den Kern der Arbeit aus. Das Netzwerken mit Ärzten, Schule, Frühförderung und anderen Institutionen geschah auch vorher schon in der Regel per Telefon und E-Mail.

Während des Lockdowns bis Juni bekamen Telefonate einen Stellenwert, der vorher nicht vorstellbar war, endeten diese doch stets mit Erleichterung und Ideen für nächste Schritte bezüglich des Anliegens der betreffenden Erzieherinnen und Eltern und meinerseits mit der Gewissheit, dass auch während dieser Zeit die PEK-Arbeit Sinn macht. Begonnene Prozesse konnten auf diese Weise weitergeführt werden und neue konnten beginnen. Ich war sehr überrascht von der Wirkung. Manchmal hatten die Erzieherinnen dafür mehr Zeit und Ruhe als im normalen Alltag. Andererseits: Das Vermissen des Face to Face - Kontaktes lief und läuft stets parallel.

Zur Förderung der Vorschulkinder stellten wir Arbeitsblätter in einer Mappe und Fördermaterial jeweils für eine Woche zusammen, das zur Abholung durch die Eltern bereit stand. Dieses Angebot wurde von den allermeisten Eltern sehr gerne angenommen. Fördermaterial für Kinder, die aufgrund ihres besonderen Förderbedarfs keine Arbeitsblätter zu den Vorschulthemen bearbeiten können. Diese Kinder im engen Austausch mit den Eltern auch unter den besonderen Umständen versorgen zu können war mir ein großes Anliegen. Zumal die Kinder in Familien leben, die dies häufig nicht selbst zu tun vermögen.

Dann kamen die ersten Kinder von Eltern „systemrelevanter Berufe“ wieder in die Kita. Der morgendliche Gang ins Büro zur Abklärung von „Wie machen wir es heute?“ „Ist der Katalog der Schutzmaßnahmen, gerade auch seitens des Trägers, noch der gleiche?“ und „Kann das Geplante überhaupt stattfinden?“, wurde zur Routine. Und ist es immer noch.

Bis jetzt haben die verschiedenen Träger und innerhalb desselben Trägers die Kitas sehr unterschiedliche Formen des Umgangs mit der PEK-Arbeit in Zeiten der Pandemie. Das reicht von „Keine Personen von extern in der Kita“, über „Externe sind willkommen und tragen Maske“ bis zu „Bitte arbeiten Sie, als Externe, mit den Vorschulkindern der beiden Gruppen einer Etage und meiden bitte die beiden anderen Etagen. So wie auch das Team und die Kinder einer Etage eine Kohorte bilden und für sich bleiben. Beratung der Eltern und Erzieherinnen ist mit Maske und Stellwand oder auf dem Außengelände willkommen.“

Mit Flexibilität und Erfindergeist bewegen wir uns sicherlich am Puls der Zeit. Wo beides derzeit nicht einsetzbar ist, müssen wir eine Pause einlegen.

Da, wo wir arbeiten, wird die PEK-Arbeit allseits als große Unterstützung wahrgenommen. Das wird uns regelmäßig und explizit zurückgemeldet und ist gewiss ein sehr schöner, zufriedenstellender Rück- und Ausblick. ANETTE KALUZA

Das Jahr im Rückblick

7.1.2020 Neujahrsempfang der Vereine im Krönungssaal. Ausgezeichnet wurden dieses Jahr NABU, Stadtverband Aachen sowie der Verein Hevi Aachen, Bildungs- und Integrationsverein.

10.1.2020 Fest in der Kita Feldstraße, als Dank an alle Unterstützer

15.1.2020 Vorstandssitzung im SPZ für Jahresplanung und Projektideen

24.1.2020 Benefizkonzert in der Aukirche Veranstalter: Rotary Nordeifel, unter Beteiligung des Orchesters vom Inda-Gymnasium, DANKE! Für das weitere Programm gebührt unser DANK Solisten und Orchester der Hochschule für Musik und Tanz Köln, Abteilung Aachen, unter Leitung von Herrn Prof. Görtz und dem Chor der Musikschule Aachen unter Leitung von Hermann Godland.

26.1.2020 Traditionelles Benefizkonzert der Lions-Clubs Eschweiler-Stolberg und Würselen in der Kirche St. Pius X.. Das Programm war identisch mit dem Konzert in Monschau am 24.1., unseren Dank an alle Beteiligten finden Sie im Absatz zuvor.

28.1.2020 Gespräch mit Herrn Zohren, pro Futura, für weitere PEK-Projekte vor Ort

18.6.2020 Vorstandssitzung und Mitgliederversammlung im SPZ, trotz Corona-Zeiten, mit AHA-Regeln

18.8.2020 Überregionale Sitzung der Kita-Leitungen in Eschweiler: Frau Dr. Damen und Frau Weitmann haben dort das PEK-Projekt im Detail vorgestellt. Das PEK-Projekt wurde hochgelobt – jetzt liegen zahlreiche neue Anfragen aus Brennpunkt-Kitas vor, die dringend um PEK-Unterstützung bitten.

9.11.2020 Spendenübergabe »Restcentspende«, s. Bericht von Frau Kerstin Löhner. DANKE, DANKE, DANKE für diese tolle Idee!

PEK-Treffen haben immer wieder stattgefunden – seit Corona erfolgt der wichtige Austausch per Mail. Hier hat Vorrang zu erfahren, wie die Arbeit trotz Corona in den Kitas weitergehen kann.



Weitere Presseartikel finden Sie unter www.foerdereverein-spz.de

DANKE für Spenden:

Rotary Nordeifel hat dem Förderverein 5.000 Euro gespendet, die Presse berichtete in AZ/AN am 05.07.2020. Die beiden Lionsclubs Eschweiler-Stolberg und Würselen haben aus dem Konzert weitere 7.500 Euro gespendet, unglaublich! Damit können wir weiter ganz viel Unterstützung in den Kitas gewähren.

Benefiz – Ausblick

Weil das Benefizkonzert im Januar 2021 nicht stattfinden kann planen die Lionsclubs Würselen und Eschweiler-Stolberg für den Sommer 2021 eine Alternativ-Veranstaltung draußen, im Freien. »Petrus« ist als somit als allererster Gast schon jetzt herzlich eingeladen!! Wir werden berichten...

Hörgenuss

Auch das Konzert vom Januar 2020 wurde aufgezeichnet (kostenlos, als Geschenk ans SPZ). Diese Doppel-CD können Sie gegen einen kleinen Betrag erwerben, zum eigenen Hörgenuss oder zum Verschenken. Die CDs sind nur in kleiner Auflage erschienen.

Am besten bestellen Sie per Mail: vorstand@foerdereverein-spz.de



15€

6€ gehen als Spende an den Förderverein des SPZ Aachen (Der Rest sind reine Herstellungskosten)

Darum: die Rest-Cent-Spende fürs SPZ

Als Personalrat sind wir nah an den Beschäftigten der Stadt Aachen – und daher natürlich auch in Gesprächen mit unseren Kolleg*innen aus den städtischen Kitas. Kindertagesstätten haben die Aufgabe und das große Ziel, eine bestmögliche Bildung, Erziehung und Betreuung unserer Kleinsten zu bieten. Dies fordert von allen Kolleg*innen vollen Einsatz vor Ort und bringt einen herausfordernden Arbeitsalltag mit sich.

In diversen Gesprächen wurde uns von der guten und sinnvollen Arbeit berichtet, die im Rahmen des PEK (Präventive Entwicklungsförderung im Kindergarten) Projekts über den Förderverein des SPZ erfolgt. In vielen Kitas sind sie seit Jahren vor Ort und bieten damit eine wertvolle Unterstützung sowohl für die Kinder selbst, als auch für die Eltern und das KiTa-Team.

Für uns war damit klar, dass wir uns über die Restcentspende für eine finanzielle Unterstützung Ihres **Fördervereins** und seiner wichtigen Arbeit einsetzen werden. KERSTIN LÖHRER

Spendenkonto des Fördervereins: Aachener Bank eG

Konto IBAN DE90 3906 0180 0172 1721 72 · BIC GENODED1AAC
vorstand@foerdereverein-spz.de · www.foerdereverein-spz.de